

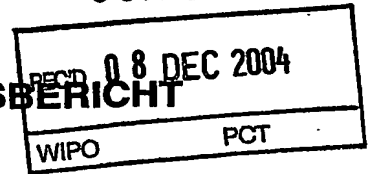
VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D PCT/PTO 03 JUN 2005

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P18485WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13182	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 05.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G10L15/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

1. Dieser Internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 23.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 07.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Greiser, N Tel. +49 89 2399-7402 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1-9 eingegangen am 02.11.2004 mit Schreiben vom 02.11.2004

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☒ Ansprüche, Nr.: 10
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/13182

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-9
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-9
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-9
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:
siehe Beiblatt

Zu Punkt V:

1. Der Anspruch 1 entspricht den Erfordernissen gemäss Artikel 33(2) und (3) PCT aus den folgenden Gründen:

Das Dokument D1= US-A-2002/0082844 (= nächstliegender Stand der Technik) offenbart eine Vorrichtung zum Einstellen einer Benutzersprache für die Interaktion mit einem elektronischen Gerät mittels Spracheingabe.

Die Erfinder erkennen, dass die bekannte Vorrichtung zum Einstellen einer Benutzersprache voraussetzt, dass ein Benutzer die entsprechenden Befehle zum Einstellen einer Benutzersprache vorab kennt; dem nicht eingeweihten Benutzer sind die Befehle nicht bekannt, sodass er demzufolge die Benutzersprache des elektronischen Geräts nicht ändern kann. Zur Lösung der Aufgabe schlagen deshalb die Erfinder gemäss Anspruch 1 vor, dass eine Vorrichtung mit Spracherkennungsmitteln zum Erkennen einer in einer einzustellenden Benutzersprache gesprochenen Bezeichnung der einzustellenden Benutzersprache der Vorrichtung über *ein Mittel zur Ausgabe einer Aufforderung zum Einsprechen der Bezeichnung der einzustellenden Benutzersprache verfügt*. Der Anspruch 1 ist neu. Da der Gegenstand des Anspruchs für einen Fachmann nicht naheliegend ist, beinhaltet der Anspruch 1 einen erfinderischen Schritt.

2. Der Anspruch 9 beansprucht ein Verfahren zum Einstellen einer Benutzersprache einer Vorrichtung. Da der Gegenstand des Verfahrensanspruchs 9 dem Gegenstand des Vorrichtungsanspruchs 1 entspricht, ist der Anspruch 9 ebenfalls neu und erfinderisch.
3. Die abhängigen Ansprüche 2-8 sind neu und erfinderisch.

Patentansprüche

1. Vorrichtung mit

- 5 - Spracherkennungsmitteln zum Erkennen einer in einer einzustellenden Benutzersprache gesprochenen Bezeichnung der einzustellenden Benutzersprache der Vorrichtung, wobei mehrere einstellbare Benutzersprachen der Vorrichtung durch die Spracherkennungsmittel erkennbar sind, indem die Bezeichnung der jeweils einzustellenden Benutzersprache in
10 der einzustellenden Benutzersprache gesprochen wird,
- Benutzerspracheneinstellungsmitteln zum Einstellen der Benutzersprache der Vorrichtung auf die von den Spracherkennungsmitteln erkannte Benutzersprache
- Mitteln zur Ausgabe einer Aufforderung zum Einsprechen der
15 Bezeichnung der einzustellenden Benutzersprache.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1,

- dadurch gekennzeichnet,
dass die Spracherkennungsmittel einen Einzelworterkenner
20 aufweisen.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1,

- dadurch gekennzeichnet,
dass die Spracherkennungsmittel einen phonembasierten
25 Erkenner aufweisen.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3,

- gekennzeichnet durch
ein multilinguales Hidden-Markov-Modell, das von den
30 Spracherkennungsmitteln verwendbar ist.

5. Vorrichtung nach Anspruch 3,

- gekennzeichnet durch
ein kombiniertes Hidden-Markov-Modell, das Phonemsequenzen
35 aus den mehreren erkennbaren Benutzersprachen enthält und von den Spracherkennungsmitteln verwendbar ist.

6. Vorrichtung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass im kombinierten Hidden-Markov-Modell die
Übereinstimmungsmaße für die Phonemsequenzen aus den mehreren
5 erkennbaren Bediensprachen skaliert sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 3,
gekennzeichnet durch
ein sprachspezifisches Hidden-Markov-Modell, bei dem die
10 Phoneme für die Bezeichnungen der mehreren erkennbaren
Benutzersprachen mit dem sprachspezifischen Phonemsatz des
sprachspezifischen Hidden-Markov-Modells modelliert sind.
8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
15 dadurch gekennzeichnet,
dass die Vorrichtung ein mobiles Endgerät ist..
9. Verfahren zum Einstellen einer Benutzersprache einer
Vorrichtung,
20 - bei dem mehrere einstellbare Benutzersprachen durch eine
Spracherkennung erkennbar sind, wenn die Bezeichnung der
jeweils einzustellenden Benutzersprache in der
einzustellenden Benutzersprache gesprochen wird,
- bei dem die in der einzustellenden Benutzersprache
25 gesprochene Bezeichnung der einzustellenden Benutzersprache
erkannt wird,
- bei dem die erkannte einzustellende Benutzersprache als
Benutzersprache der Vorrichtung eingestellt wird,
- bei dem eine Aufforderung zum Einsprechen der Bezeichnung
30 der einzustellenden Benutzersprache ausgegeben wird.